



Governance des IKT -Architekturmanagements für das Land Berlin

Version: 1

Stand: 04.11.2025



Impressum

Herausgeber

Martina Klement

IKT-Staatssekretärin nach § 21 Absatz 4 des E-Government-Gesetzes Berlin,
sowie Chief Digital Officer des Landes Berlin und
Staatssekretärin für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung

Ansprechpartner

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei

Abteilung VI - Entwicklung und Betrieb von Verwaltungs- IKT (CIO)

Referat VI C - hier: Arbeitsgruppe VI C 1, IKT-Architektur und Verwaltungsccloud

Kontakt: IKT-Architekturboard@senatskanzlei.berlin.de

LaBePo: b-intern.de/themen/digitalisierung/informations-und-kommunikationstechnik/architektur/

Dienstgebäude: Martin-Hoffmann-Straße 16 | 12435 Berlin

Postanschrift: Jüdenstr. 1 | 10178 Berlin

Bildnachweis

./.



1. Zusammenfassung und Verortung der Governance im IKT-Architekturmanagement

Im vorliegenden Governance-Dokument werden die Regeln für das Architekturmanagement von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Land Berlin festgelegt. Es beschreibt Prozesse und Strukturen, welche zum Teil noch nicht etabliert sind, aber angestrebt werden sollen. Die Governance baut auf den Festlegungen des Gesetzes zur Förderung des E-Government (EGovG Bln) auf. Das vorliegende Dokument legt die Prozesse des IKT-Architekturmanagements fest. Der Begriff Informations- und Kommunikationstechnologie-Architektur (IKT-Architektur) bezeichnet das strukturelle Design der IT- und Kommunikationssysteme des Landes Berlin und der zugehörigen Prozesse. Im Fokus steht die zielgerichtete Steuerung der IKT-Architektur über den gesamten Lebenszyklus von der Zielanalyse bis hin zur Nutzung der implementierten IKT in Verwaltungsprozessen. Hierbei werden strategische und rechtliche Vorgaben und Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb des Landes Berlin berücksichtigt und in die IKT-Architekturrichtlinie überführt. Unter Berücksichtigung dieser erfolgt die gesteuerte Veränderung der IKT des Landes Berlin. Es wird beschrieben, welche Akteure mit Zuständigkeit an welchen Prozessen in welcher Form beteiligt sind. Kapitel 2 dieses Dokuments gibt anhand des Zielbildes der IKT-Steuerung im Land Berlin einen Überblick über die Zusammenhänge der Steuerung der IKT und verortet das IKT-Architekturmanagement. In Kapitel 3 werden Architekturmanagement-Prozesse im Einzelnen mit beteiligten Akteuren und relevanten Ergebnissen ganzheitlich beschrieben.

Ausgangspunkt des Handelns der Berliner Verwaltung insgesamt, und damit auch der IKT-Steuerung, ist die Leistungserbringung der Berliner Verwaltung gegenüber ihren Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen. Die Dachstrategie „Gemeinsam Digital:Berlin“ stellt klar, dass der Einsatz von Technologie dem Wohle Berlins sowie der Berlinerinnen und Berliner dienen muss. IKT soll Verwaltung dazu befähigen, Bürgerinnen und Bürgern leistungsfähige Verwaltungsangebote zur Verfügung zu stellen. Diesem Zweck ordnet sich die IKT-Steuerung und damit auch das IKT-Architekturmanagement unter.

Dabei gilt: Informations- und Kommunikationstechnologien können zielgerichtetes Verwaltungshandeln nur ermöglichen, wenn Sie kompatibel, sicher und effizient gestaltet werden. Effizienz entsteht insbesondere durch die Realisierung von Synergien. Dabei spielt die Nutzung standardisierter Komponenten und zentral bereitgestellter Komponenten durch die Berliner Verwaltung eine Rolle: Sie reduzieren den Aufwand, der durch dezentrale Beschaffung und Betrieb entsteht, und wirken sich dadurch auch positiv auf den Berliner Haushalt aus. Um Synergien bei Beschaffung, Betrieb und Nutzung von IKT über alle Ebenen und in der Breite der Berliner Verwaltung zu realisieren, ist Standardisierung von IKT eine wesentliche Grundlage.

Vor diesem Hintergrund ist es die Aufgabe des IKT-Architekturmanagements, den Rahmen für IKT zu setzen. Die Rahmensetzung erfolgt durch Architekturvorgaben und die Bereitstellung einer Ar-



chitekturrichtlinie. Dafür stellen die Heterogenität der IKT- und Anforderungslandschaft in der Berliner Verwaltung sowie die geringe Zahl verfügbarer IKT-Fachkräfte eine besondere Herausforderung dar.



Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung und Verortung der Governance im IKT-Architekturmanagement	3
2.	Überblick über das Zielbild der IKT-Steuerung in der Berliner Verwaltung	6
2.1.	Vision, politische Ziele und Strategien	8
2.2.	Festlegung der IKT-Architekturvorgaben	8
2.3.	Umsetzung der IKT-Architekturvorgaben	9
2.4.	Nutzung der IKT durch die Verwaltung	9
3.	Prozesse des IKT-Architekturmanagements	10
3.1.	Rahmenbedingungen und Strategien analysieren	12
3.2.	Technologische Entwicklungen analysieren	13
3.3.	IST-Architektur analysieren	14
3.4.	Änderungsbedarfe identifizieren	15
3.5.	Änderungsbedarfe qualifizieren	17
3.6.	IKT-Architekturrichtlinie fortschreiben	19
3.7.	IKT-Architekturrichtlinie veröffentlichen	22
3.8.	IKT-Architekturrichtlinie erläutern	23
3.9.	IKT-Architekturimplementierung steuern	24
3.10.	Veränderungen der IST-Architektur dokumentieren	26
3.11.	Architektur-Repository pflegen	27
3.12.	Strategieprozess beraten	28
4.	Anhang	29
4.1.	Abkürzungsverzeichnis	29
4.2.	Glossar	30
4.3.	Rollenbeschreibungen	31
4.4.	Übersicht der Prozessverantwortlichkeiten	33
4.5.	Übersicht der Informationsflüsse	35

2. Überblick über das Zielbild der IKT-Steuerung in der Berliner Verwaltung

Das IKT-Architekturmanagement ist Teil der IKT-Steuerung im Land Berlin. Es ist zuständig für die Erarbeitung von Architekturvorgaben sowie die Überwachung der Architekturlandschaft. Die Struktur und inhaltliche Ausgestaltung eben dieser Architekturvorgaben erfolgt in der IKT-Architekturrichtlinie des Landes Berlin und ist nicht Bestandteil dieses Governance-Dokuments. Referenzarchitekturen sind generische Musterlösungen unter Berücksichtigung von Architekturvorgaben, und somit der Architekturrichtlinie nachgeordnet. In diesem Kapitel wird das Zielbild der IKT-Steuerung im Land Berlin skizziert und eine Einordnung des IKT-Architekturmanagements vorgenommen. Abbildung 1 zeigt dieses Zielbild im Kontext der Berliner Verwaltung.

Die Prozesse des IKT-Architekturmanagements wirken im Kontext des Zielbildes insbesondere auf der Ebene der Informationen und Technologien. Input erhält das IKT-Architekturmanagement allerdings auch durch die anderen dargestellten Ebenen. Gleichmaßen wirkt das IKT-Architekturmanagement auch auf andere Ebenen ein.

Die Beschreibung des Zielbildes ist im Folgenden in vier Unterkapiteln strukturiert. Zunächst stehen in Kapitel 2.1 Vision, politische Ziele und Strategien als richtungsgebende Impulsgeber des IKT-Architekturmanagement im Fokus. In Kapitel 2.2 Festlegung der IKT-Architekturvorgaben und Kapitel 2.3 Umsetzung der IKT-Architekturvorgaben werden zentrale Bestandteile des IKT-Architekturprozesses im Kontext der IKT-Steuerung beschrieben. Kapitel 2.4 Nutzung der IKT durch die Verwaltung manifestiert zuletzt den zentralen Zweck des IKT-Architekturmanagements, die Implementierung zielgerichtet entworfener Architekturen.

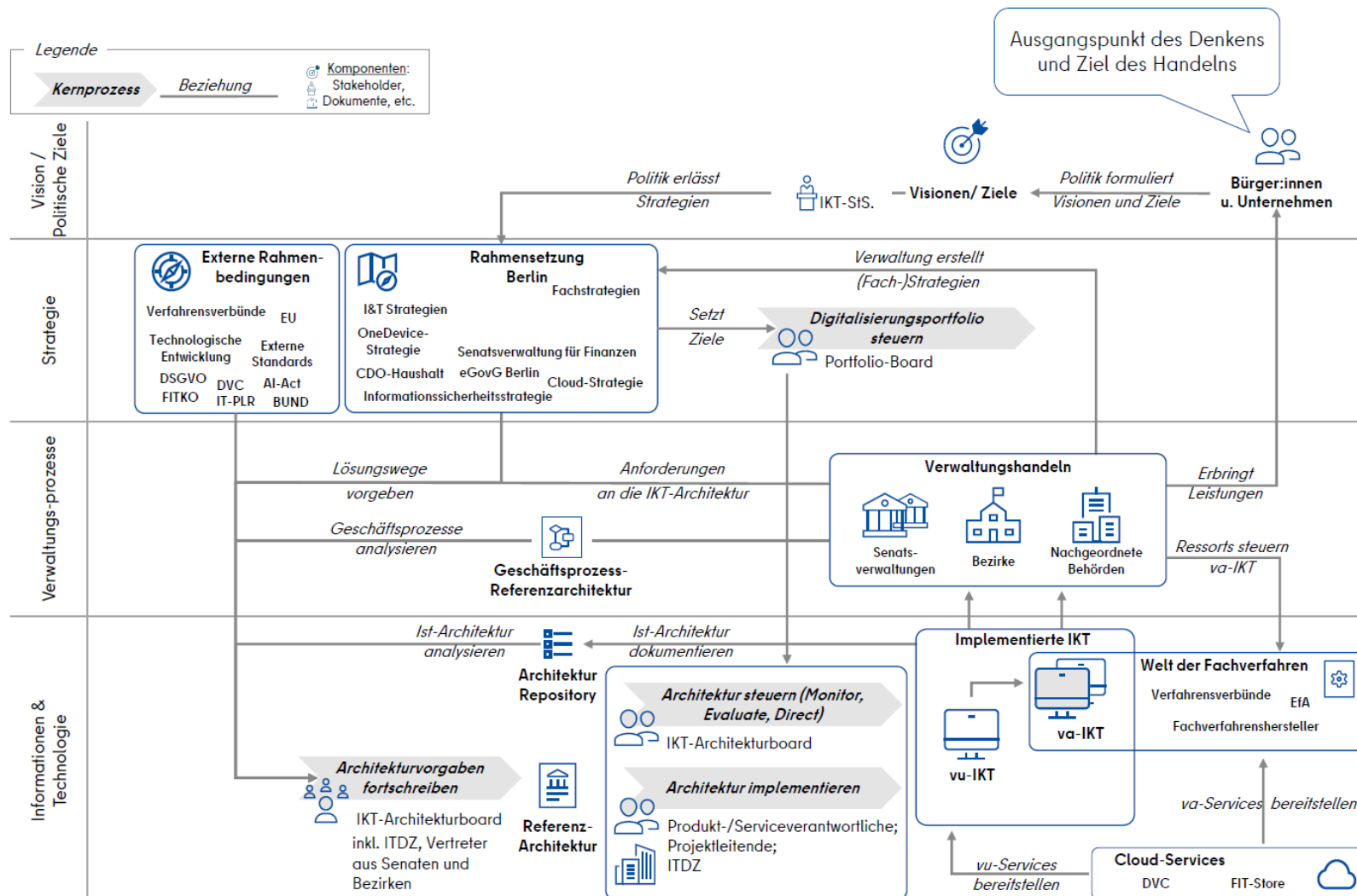


Abbildung 1: Zielbild der IKT-Steuerung im Kontext der Berliner Verwaltung



2.1. Vision, politische Ziele und Strategien

Ausgehend vom übergeordneten Ziel, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen **wirtschaftliche, sichere, nutzerfreundliche und leistungsfähige Verwaltungsangebote** zur Verfügung zu stellen¹, **formuliert die** Politik gesetzliche Rahmenbedingungen, Visionen und Ziele. Diese werden in Strategien überführt und damit für das Verwaltungshandeln als Zielvorgabe nutzbar gemacht. Diese Strategien stellen, neben weiteren externen Rahmenbedingungen, den Rahmen des IKT-Architekturmanagements im Land Berlin dar.² Diese Rahmensetzung wird durch in den Ressorts erarbeitete Fachstrategien und haushälterische Vorgaben ergänzt. Die politischen Schwerpunkte im Sinne des politischen Programms zur Verwaltungsdigitalisierung manifestieren sich in einem Portfolio von Digitalisierungseinzelmaßnahmen.

2.2. Festlegung der IKT-Architekturvorgaben

Mit dem Ziel, digitale Verwaltungsarbeit zu ermöglichen, nimmt das IKT-Architekturmanagement Bezug auf die in Kapitel 2.1 beschriebenen Rahmenbedingungen. Wichtig sind außerdem die konkreten Bedarfe der Berliner Verwaltung an ihre IKT, die sich aus den Geschäftsprozessen ergeben. Neben diesen Impulsen wird bei der Fortschreibung der IKT-Architekturrichtlinie im IKT-Architekturboard (IKT-AB) auch der aktuelle Stand der tatsächlich implementierten IST-Architekturen berücksichtigt. Ein geregeltes Anforderungsmanagement für Änderungsbedarfe an der IKT-Architekturrichtlinie stellt sicher, dass Änderungsbedarfe aus den beschriebenen unterschiedlichen Quellen qualifiziert werden und transparent in den Fortschreibungsprozess einfließen.

Die Verantwortlichen des IKT-Architekturmanagements beteiligen sich am Prozess der Strategieentwicklung. So wird sichergestellt, dass der Stand der IST-Architektur in den Strategieprozess einfließt und dass Architekturvorgaben aus Strategien abgeleitet werden. Das IKT-Architekturmanagement verfolgt darüber hinaus die Nutzbarkeit neuer Technologien für die Berliner Verwaltung und bringt Ansätze, die einen Effizienzgewinn versprechen, in den Fortschreibungsprozess im IKT-AB ein. Das IKT-AB bereitet die Architekturentscheidungen vor, die von der IKT-Staatssekretärin (IKT-StS) getroffen werden. Die Summe der Architekturentscheidungen wird in als Architekturvorgaben in der IKT-Architekturrichtlinie dokumentiert. Durch die unterschiedlichen Perspektiven seiner Mitglieder stellt das IKT-AB eine umfassende und vorausschauende Prüfung von Architekturanpassungen sicher. Die Agenda des IKT-AB wird unabhängig von der Art des zu bearbeitenden Impulses (Strategie, Technologie, Änderungsbedarf der Verwaltung) durch vorab qualifizierte Änderungsanforde-

¹ §2 EGovG Bln

² Weitere externe Rahmenbedingungen sind Gesetze, Regelungen, Vorgaben, Strategien, die auf föderaler bzw. Bundesebene erlassen werden, sowie technischen Gegebenheiten und Entwicklungen.



rungen bestimmt. In diesem Qualifizierungsprozess wird eine Entscheidungsvorlage inklusive Begründung sowie relevanter Hintergründe erarbeitet. Auf dieser Grundlage beurteilt das IKT-AB vorliegende Entscheidungsgegenstände.

2.3. Umsetzung der IKT-Architekturvorgaben

Anpassungen der Architekturvorgaben in der IKT-Architekturrichtlinie werden unmittelbar veröffentlicht und den Adressaten, insbesondere den zentralen und dezentralen IKT-Verantwortlichen, anschließend erläutert. Im Austausch mit dem Digitalisierungsportfolioboard identifiziert das IKT-AB zudem Anpassungen, deren Umsetzung eine zentrale Steuerung erforderlich machen. Eine zentrale Umsetzung von Architekturentscheidungen erfolgt durch den zentralen IT-Dienstleister, das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ), oder im Rahmen zentral gesteuerter Implementierungsprojekte. Unter Berücksichtigung verfügbarer Haushaltsmittel wird aus dem Digitalisierungsportfolioboard heraus eine Beauftragung angestoßen und begleitet. Dabei werden durch IKT-AB und Digitalisierungsportfolioboard Prüfpunkte für die Qualität sowie Umsetzungspläne für die zukünftige Entwicklung formuliert und nachgehalten.

Wenn eine Veränderung der IKT-Architekturvorgaben eine dezentrale Umsetzung erforderlich macht, sind IKT-Verantwortliche in Bezirken, Senatsverwaltungen und nachgeordnete Behörden für die Umsetzung von IKT-Architekturvorgaben verantwortlich.

2.4. Nutzung der IKT durch die Verwaltung

Die Implementierung einer Anpassung der IKT-Architekturrichtlinie steht der Berliner Verwaltung als angepasste IST-Architektur zur Verfügung. Ergeben sich aus dem Verwaltungshandeln heraus neue Bedarfe oder Änderungsbedarfe bezüglich der zur Verfügung stehenden IKT, bringen Verwaltungsakteure diese in den Anforderungsprozess als begründeten Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie ein. Die Verwaltung sowie die mit der Umsetzung beauftragten Dienstleister liefern Daten zum Stand der implementierten IST-Architektur an das IKT-Architektur-Repository (Gesamtheit aller dokumentierter Architekturen, vgl. Kapitel 4.2 Glossar). Das Team des IKT-Architekturmanagements und das IKT-AB setzen dann, wie oben beschrieben, Änderungsbedarfe der Verwaltung und die eigene Analyse des Stands der implementierten IKT in Architekturentscheidungen um. Es ergibt sich ein zyklischer Architekturprozess von Änderungsbedarf, Architekturentscheidung, Implementierung und Nutzung von IKT.



3. Prozesse des IKT-Architekturmanagements

Das IKT-Architekturmanagement ist ein Teil der IKT-Steuerung im Land Berlin und im Rahmen von Prozessen umzusetzen. Die Prozesse des IKT-Architekturmanagements etablieren zusammen eine ganzheitliche Steuerung der IKT-Architekturen. Die Prozesse lassen sich den oben beschriebenen Unterkapiteln des Zielbildes der IKT-Steuerung zuordnen. Sie sind insbesondere in den Kapiteln 2.2 Festlegung der IKT-Architekturvorgaben und 2.3 Umsetzung der IKT-Architekturvorgaben verortet. Die in diesen Prozessen beschriebenen Rollen basieren auf dem IKT-Rollenkonzept zur Umsetzung des EGovG Bln im Land Berlin. Eine Übersicht der Rollenbeschreibungen werden in Kapitel 4.4 Übersicht der Prozessverantwortlichkeiten im Anhang, auf den Kontext der in der Governance beschriebenen Prozesse reduziert, beschrieben. Die verschiedenen Rollen sind in unterschiedlichen Graden der Verantwortung an den in diesem Kapitel beschriebenen Prozessen beteiligt. Diese Verantwortlichkeiten werden mit der RACI-Methode zur Darstellung von Verantwortlichkeiten im Folgenden dargestellt. Kapitel 4.4 Übersicht der Prozessverantwortlichkeiten im Anhang enthält eine Übersicht über die Prozessbeteiligung der Akteure des IKT-Architekturmanagements. Für jeden Prozess werden die Verantwortlichkeiten im Sinne der RACI-Methode dargestellt. Die Methode sieht vier Arten von Verantwortung vor: Responsible (Verantwortlich), Accountable (Rechenschaftspflichtig), Consulted (Konsultiert) und Informed (Informiert). Die Arten der Verantwortung werden in Kapitel 4.4 erläutert.

Abbildung 2 zeigt einen Überblick über die Prozesse des IKT-Architekturmanagements vor dem Hintergrund des Zielbildes der IKT-Steuerung. Prozess 1 - Rahmenbedingungen und Strategien analysieren, Prozess 2 - Technologische Entwicklungen analysieren und Prozess 3 - IST-Architektur analysieren beschreiben, wie unterschiedliche Impulse für die Fortschreibung der IKT-Architekturrichtlinie durch das IKT-Architekturmanagement für das IKT-AB nutzbar gemacht werden. Gemeinsam stellen diese Prozesse so unter anderem die Verbindung zu den in Kapitel 2.1 Vision, politische Ziele und Strategien beschriebenen Impulsgebern der IKT-Architekturvorgaben dar. Diese Prozesse werden in den Unterkapiteln 3.1 bis 3.3 definiert.

Prozess 4 - Änderungsbedarfe identifizieren und Prozess 5 - Änderungsbedarfe qualifizieren definieren, wie Impulse für die Fortschreibung der Architektur aufgenommen und für eine Beratung im IKT-AB qualifiziert werden. Prozesse 6 bis 8 definieren den eigentlichen Fortschreibungsprozess der IKT-Architekturrichtlinie und die Kommunikation der Veränderungen. Dies wird in den Unterkapiteln 3.6 bis 3.8 definiert. Das Zielbild dieses Fortschreibungsprozesses wurde in Kapitel 2.2 Festlegung der IKT-Architekturvorgaben beschrieben. Prozess 9 definiert die Steuerung der Implementierung der IKT-Architekturrichtlinie durch ein Digitalisierungsportfolioboard. Dies wird in Kapitel 2.3 als Teil der Umsetzung der IKT-Architektur beschrieben. Prozess 10 beschreibt die Dokumentation der Veränderungen der IST-Architektur als Teil der in Kapitel 2.4 Nutzung der IKT durch die Verwaltung beschriebenen Verantwortlichkeit der Umsetzenden in der Verwaltung und der beauftragten Dienstleister. Prozesse 11 und 12 definieren einen unterstützenden Arbeitsablauf, der andere Prozesse ermöglicht. Diese Prozesse werden in den Unterkapiteln 3.11 und 3.12 beschrieben.

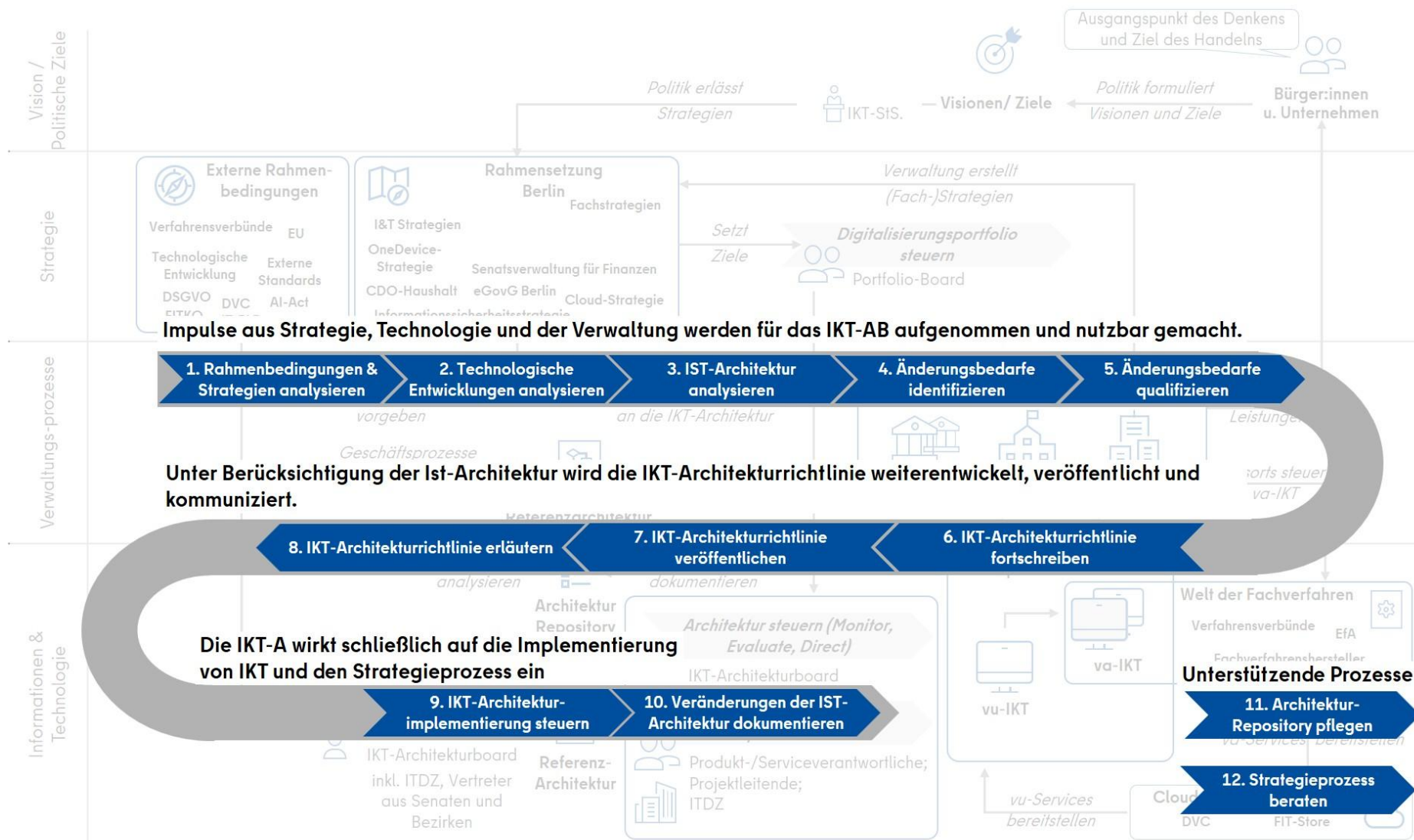


Abbildung 2: Überblick über die Prozesse des IKT-Architekturmanagements vor dem Hintergrund des Zielbildes der IKT-Steuerung

3.1. Rahmenbedingungen und Strategien analysieren

Zweck/Ziel:	Rahmenbedingungen und Strategien werden bei der Festlegung von Architekturvorgaben berücksichtigt. IKT-Steuerung und IKT-AB stellen die für die Rahmenbedingungen (gesetzliche Vorgaben, föderale Vereinbarungen etc.) und strategischen Ziele von Politik und Verwaltung geeigneten (IKT-)Werkzeuge für die Zielerreichung bereit.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	Vorlage Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie; IKT-Architektur-Repository
Ergebnis(se):	Durch den Strategieprozess begründete Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Das IKT-Architekturmanagement analysiert Rahmenbedingungen und Strategien und prüft sie auf Architekturtreiber. Die Prüfung erfordert ein kritisches Hinterfragen der fortgesetzten Eignung der bestehenden Architekturvorgaben angesichts der strategischen Vorgaben bzw. der Änderungsbedarfe an der IST-Architektur. – Werden neue Strategien oder Beschlussvorlagen durch den IT-Planungsrat (IT-PLR) ausgearbeitet, informieren Strategieverantwortliche (bspw. aus dem Bereich IKT-Strategie) das IKT-Architekturmanagement. Sie stellen dem IKT-Architekturmanagement finale IT-PLR Beschlussvorlagen und neue Strategien zur Verfügung. – Auch neue Dokumente überprüft das IKT-Architekturmanagement hinsichtlich ihrer Relevanz für die IKT-Architekturrichtlinie. Identifiziert das IKT-Architekturmanagement neue Architekturtreiber bzw. Änderungsbedarfe der bestehenden Architekturvorgaben, leitet es Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie ab und bringt diese über den Weg des strukturierten Anforderungsmanagements in das IKT-AB ein. – Diese strategisch begründeten Änderungsbedarfe werden schließlich entsprechend Prozess 3.6 – IKT-Architekturrichtlinie fortschreiben im IKT-AB unter Beteiligung der strategieverantwortlichen Referentinnen und Referenten (beratend im IKT-AB) entschieden.



3.2. Technologische Entwicklungen analysieren

Zweck/Ziel:	Das IKT-Architekturmanagement identifiziert Anwendungsfälle neuer Technologien, die in der Berliner Verwaltung einen Effizienzgewinn oder Mehrwert für die Kundinnen und Kunden der Berliner Verwaltung versprechen und bringt diese Impulse in den Prozess der Fortschreibung der IKT-Architekturrichtlinie ein.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	Vorlage Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie; IKT-Architektur-Repository
Ergebnis(se):	Durch nutzbare technologische Entwicklungen begründete Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie als Entscheidungsvorlage für das IKT-AB.
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Das IKT-AB und das IKT-Architekturmanagement beobachten technologische Trends und Entwicklungen und identifizieren Innovationspotenziale, die die Berliner Verwaltung für ein effizienteres Verwaltungshandeln nutzen kann. Hierfür werden bspw. Fachpublikationen oder Impulse der Föderalen IT-Kooperation (FITKO) und IT-PLR berücksichtigt. – Relevant ist insbesondere die Nutzung neuer Technologien in anderen Verwaltungen (föederal, international), die sich auf den Berliner Anwendungsfall übertragen lassen. – Für die Beurteilung der Relevanz neuer Technologien steht insbesondere der mögliche Effizienzgewinn für die Berliner Verwaltung im Vordergrund. – Wird eine Anwendung als für die Berliner Verwaltung relevant identifiziert, weil sie bessere oder effizientere Verwaltungsleistungen ermöglicht, wird sie als Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie (entsprechend Prozess 3.4 – Änderungsbedarfe identifizieren) in den Architekturprozess eingebracht.



3.3. IST-Architektur analysieren

Zweck/Ziel:	Um die IKT-Architektur so zu gestalten, dass IKT effizient, nutzbar, standardisiert und zentralisiert bereitgestellt werden kann, beaufsichtigt das IKT-AB die Einhaltung der IKT-Architekturrichtlinie. Es identifiziert mögliche Verbesserungspotenziale und stößt ihre Realisierung an.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	Vorlage Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie; Architektur-Repository
Ergebnis(se):	Qualifizierte Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie; Impulse hinsichtlich der Implementierung von IKT für das Portfolioboard oder dezentrale IKT-Verantwortliche.
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Das IKT-AB und das IKT-Architekturmanagement überprüfen in regelmäßigen Abständen die im Architektur-Repository enthaltenen Informationen zu den SOLL- und IST-Zuständen relevanter Architekturbereiche. Es vollzieht so den Stand der Umsetzung der IKT-Architekturrichtlinie in implementierte IST-Architektur nach. – Die Implementierung der Vorgaben der IKT-Architekturrichtlinie verändert die IKT-Landschaft. Für die Analyse der IST-Architektur wird auf die Dokumentation im IKT-Architektur-Repository zurückgegriffen. – Ergebnis aus dem Überwachen der IST-Architektur Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie, werden diese entsprechend Prozess 3.4 – Änderungsbedarfe identifizieren als qualifizierte Änderungsbedarfe in den Fortschreibungsprozess eingebracht. – Identifiziert das IKT-Architekturmanagement Anpassungsbedarfe hinsichtlich der Implementierung der geltenden Architekturvorgaben und Architekturrichtlinie, werden diese im Falle zentraler Zuständigkeit an das Portfolioboard kommuniziert. Im Falle dezentraler Zuständigkeit werden Impulse an die zuständigen IKT-Verantwortlichen in den Senatsverwaltungen und Bezirken kommuniziert.

3.4. Änderungsbedarfe identifizieren

Zweck/Ziel:	Änderungsbedarfe liegen dem IKT-AB vollständig, einheitlich und in hoher Qualität vor. Der Status der Bearbeitung der Änderungsbedarfe ist für die Antragsstellenden jederzeit transparent einzusehen.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	Vorlage Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie; Übersicht aller Änderungsbedarfe (inkl. Status)
Ergebnis(se):	Einheitlicher, ganzheitlich dokumentierter Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie als Entscheidungsgrundlage für das IKT-AB.
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Änderungsbedarfe an der IKT-Architekturrichtlinie werden über einen durch das IKT-AB definierten Kanal an das IKT-AB kommuniziert. Der Kanal stellt die Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Änderungsbedarfe sicher. Änderungsbedarfe können so entweder von Verwaltungsmitarbeitenden oder aus dem Kreis der IKT-Steuerung (oder auch dem IKT-AB selbst) in den Weiterentwicklungsprozess der IKT-Architekturrichtlinie eingebracht werden. – Sobald ein Änderungsbedarf eingeht, findet ein kontinuierliches und transparentes Monitoring und Reporting des Bearbeitungsstatus statt, unabhängig davon ob der Änderungsbedarf angenommen wird. Der Bearbeitungsstatus der übermittelten Bedarfe ist jederzeit für alle beteiligten Akteure transparent einzusehen. Für diesen Zweck stellt das IKT-Architekturmanagement eine jederzeit einzusehende Übersicht über die Änderungsbedarfe bereit, in der der Bearbeitungs- und Entscheidungsstatus der Änderungsbedarfe festgehalten wird. – Folgende Informationen werden erfasst: <ul style="list-style-type: none"> – Erläuterung des Änderungsbedarfs inkl. Erläuterung der Relevanz für die IKT-Architekturrichtlinie; – Darstellung des Änderungsbedarfs aus der Business Perspektive (Situation und Problem); – Beschreibung einer möglichen Lösung; – Darstellung der Lösungswirkung (insbesondere hinsichtlich der Kostendimension) der Änderung und ggf. Abwägung anderer Lösungsalternativen; – Benennung relevanter Expertinnen und Experten; – Nach Vorlage eines Änderungsbedarfes wird dieser auf das (Synergie-)Potenzial und damit Relevanz für die IKT-Architekturrichtlinie, seine Vollständigkeit und Entscheidungsreife durch das IKT-Architekturmanagement überprüft.



-
- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">– Ist ein Änderungsbedarf unvollständig, wird der Antragsteller aufgefordert, die fehlenden Informationen nachzureichen. Es wird auf die Möglichkeit der Unterstützung des Qualifizierungsprozesses der Änderungsbedarfe entsprechend Prozess 3.5 – Änderungsbedarfe qualifizieren hingewiesen.– Ist der Änderungsbedarf kein für das IKT-AB relevanter Entscheidungsgegenstand, ergeht ein entsprechender Hinweis mit einer kurzen Begründung an den Antragsstellenden.– Wird die Entscheidungsreife des Änderungsbedarfs als unzureichend eingestuft, wird zudem eine weitergehende Qualifizierung des Änderungsbedarfs durch Prozess 3.5 – Änderungsbedarfe qualifizieren angestoßen.– Liegt im Anschluss an Prozess 3.5 – Änderungsbedarfe qualifizieren ein Änderungsbedarf vollständig, ausreichend begründet und qualifiziert vor, wird seine Beratung im Rahmen einer Sitzung des IKT-AB (entsprechend Prozess 3.6 –IKT-Architekturrichtlinie fortschreiben) terminiert.– Ein Änderungsbedarf ist vollständig qualifiziert, wenn alle oben benannten Informationen vorliegen und insbesondere der Änderungsbedarf und die Lösungswirkung (inkl. Kostendimension) der vorgeschlagenen Änderung der IKT-Architekturrichtlinie beschrieben und begründet sind. |
|--|---|
-

3.5. Änderungsbedarfe qualifizieren

Zweck/Ziel:	Die Qualität, Relevanz und Entscheidungsreife der Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie vor der Einbringung in das IKT-AB wird sichergestellt. Sie dienen als qualifizierte und hinreichende Entscheidungsgrundlage des IKT-AB für die Weiterentwicklung der IKT-Architekturrichtlinie und gleichzeitig als Dokumentation und Begründung der Architekturvorgabe für die Veröffentlichung. Das IKT-AB kann sich durch die ausschließliche Betrachtung entscheidungsreifer Anträge auf den Beschluss von Entscheidungsvorlagen für die IKT-StS konzentrieren.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	Vorlage Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie; Übersicht aller Änderungsbedarfe (inkl. Status); Template Beauftragung Qualifizierung eines Änderungsbedarfs
Ergebnis(se):	Vollständig begründete, entscheidungsreife Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Das IKT-Architekturmanagement kann im Zuge der Qualitätssicherung der Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie (entsprechend Prozess 3.4 - Änderungsbedarfe identifizieren) feststellen, dass ein vorliegender Änderungsbedarf weiter qualifiziert werden muss, um als entscheidungsreife Grundlage der Diskussion des IKT-AB dienen zu können. In diesem Fall beauftragt das IKT-Architekturmanagement, in Absprache mit dem Antragssteller, die Qualifizierung des Antrags durch einen externen Dienstleister (ITDZ). – Ein Änderungsbedarf ist vollständig qualifiziert und damit entscheidungsreif, wenn alle in Prozess 3.4 - Änderungsbedarfe identifizieren definierten notwendigen Informationen vorliegen. Insbesondere der Änderungsbedarf und die Lösungswirkung inklusive der Kostendimension der vorgeschlagenen Änderung der Architekturvorgaben muss beschrieben und begründet sein. – Ziel der Beauftragung ist ein vollständig begründeter und entscheidungsreifer Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie. Im Zuge der Qualifizierung sind insbesondere der Business-Nutzen der geforderten Änderung der IKT-Architekturrichtlinie sowie die Kosten der Umsetzung der Anpassung der IKT-Architekturrichtlinie als zentrale Entscheidungskriterien abzuschätzen. – Das IKT-Architekturmanagement beurteilt nach der Qualifizierungsleistung des externen Dienstleisters (DL), ob der Änderungsbedarf für das IKT-AB entscheidungsreif ist. Fällt die Einschätzung positiv aus, wird die entstandene Dokumentation des qualifizierten Änderungsbedarfs als Entscheidungsgrundlage an die Mitglieder des IKT-AB (entsprechend Prozess 3.6 - IKT-Architekturrichtlinie fortschreiben) versandt.

	<ul style="list-style-type: none">– Das IKT-Architekturmanagement ist durch den DL bei Bedarf in den Qualifizierungsprozess einzubinden, sofern im Verlauf der Qualifizierungsleistung Unklarheit über eine ausreichende Qualifizierung des Änderungsbedarfs besteht.
--	---

3.6. IKT-Architekturrichtlinie fortschreiben

Zweck/Ziel:	Das IKT-AB vereint relevante Expertisen und gestaltet die IKT-Architekturrichtlinie mittels der für die IKT-Architektur des Landes relevanten strategischen Ziele und konkreten Vorgaben für die IKT-Architekturvorgaben. Ziel des IKT-AB ist es, effizientes und erfolgreiches Verwaltungshandeln durch leistungsfähige IKT und das Heben von Synergien zu ermöglichen. Hierbei sind die konkreten Bedarfe der Nutzenden der IKT zu beachten und entsprechend zu gewichten. Die Auswirkungen auf den Landeshaushalt sind zu bewerten. Die IKT-StS setzt die IKT-Architekturrichtlinie fest.
Verantwortlich:	<p>Beschluss durch IKT-StS</p> <p>Vorbereitung durch IKT-AB (Zusammensetzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - IKT-Architekturmanagement (abschließende Bewertung, Federführung bei der Erstellung von Beschlussvorlagen); - ITDZ Berlin (beratend und zuarbeitend); - Informationssicherheit (beratend und zuarbeitend); - IKT-Haushalt (beratend und zuarbeitend); - Vertreter der Senatsverwaltungen und der Bezirke (beratend und zuarbeitend); - Vertreter der Senatsverwaltung für Finanzen Berlin (beratend und zuarbeitend, punktuell, bei Fragen mit Bedeutung für den Landeshaushalt); <p>Administrative Betreuung (Vorbereitung der Agenda, Qualitätssicherung der Änderungsbedarfe, Moderation der Termine): IKT-Architekturmanagement (Skzl VI C 1)</p>
Material:	Template Agenda IKT-AB; Vorlage Formatvorlage Architekturrichtlinie
Ergebnis(se):	Dokumentation und Entscheidung des IKT-AB, Fortschreibung der IKT-Architektur in Form von Architekturvorgaben und Architekturrichtlinie.
Prozess- beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Das IKT-Architekturmanagement bestimmt über die Entscheidungsreife und Priorität einzelner Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie (entsprechend Prozess 3.4 – Änderungsbedarfe identifizieren). Ist ein Änderungsbedarf entscheidungsreif (Definition siehe 3.4), kann er durch das IKT-AB beraten werden. – Das IKT-Architekturmanagement setzt die Agenda des IKT-AB. Diese setzt sich aus qualifizierten, architekturrelevanten und entscheidungsreifen Änderungsbedarfen der IKT-Architekturrichtlinie zusammen.



- Die Agenda wird mit ausreichend Vorlauf allen Teilnehmenden des IKT-AB kommuniziert und ist für alle Interessierten in der Berliner Verwaltung über das Intranet einzusehen. Mit der Agenda wird der Beschlussvorschlag zur Architekturrichtlinie zur Verfügung gestellt.
- Die Mitglieder des IKT-AB bereiten sich mit den vorliegenden Dokumentationen der Änderungsbedarfe auf die Sitzungen des IKT-AB vor.
- Sofern im Zuge des Qualifizierungsprozesses relevante Experten für einen Entscheidungsgegenstand identifiziert wurden, erhalten diese eine Einladung zur Teilnahme am entsprechenden Zeitfenster des IKT-AB-Termins.
- Innerhalb der festgesetzten Zeitslots diskutiert das IKT-AB Entscheidungsgegenstände und Anpassungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie. Im Zuge der Beratung des IKT-AB sind die Auswirkungen von Architekturänderungen ganzheitlich zu bewerten, d.h. hinsichtlich Synergien und Nutzen / Sicherheit / Kosten.
- Für die Empfehlung und Erstellung von Beschlussvorlagen im IKT-AB ist der Business-Nutzen neben der Beurteilung der Kostendimension das entscheidende Kriterium für die Entscheidung zur Anpassung der IKT-Architekturrichtlinie.
- Wird eine einstimmige Entscheidung für eine Beschlussvorlage oder Empfehlung erreicht, wird diese dokumentiert und entsprechend Prozess 3.9 – IKT-Architekturimplementierung steuern als Anpassung der IKT-Architekturrichtlinie umgesetzt.
- Die Stimmberechtigung und Gewichtung der Stimmen wird im Rahmen der Prozessumsetzung durch die IKT-Staatssekretärin festgelegt.
- Anpassungen der IKT-Architekturrichtlinie werden innerhalb eines durch das IKT-AB definierten regelmäßigen Zeitraums der IKT-StS zur Freigabe vorgelegt. Mit der Entscheidung der IKT-StS werden Anpassungen der IKT-Architekturrichtlinie veröffentlicht und wirksam.
- Kann keine Einigung innerhalb des festgesetzten Zeitrahmens erreicht werden, entscheidet die Vertretung des IKT-Architekturmanagement über das weitere Vorgehen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - Wiedervorlage des Entscheidungsgegenstands.
 - Wiedervorlage nach erneuter Qualifizierung (Entsprechend Prozess 3.5 – Änderungsbedarfe qualifizieren) des Entscheidungsgegenstands.
 - Einseitige Entscheidung durch das IKT-Architekturmanagement.

- Es ergibt sich ein fortlaufender Fortschreibungsprozess, der in kontinuierlichen Anpassungen der IKT-Architekturrichtlinie resultiert.

Fortschreibung von Basisdiensten

- Identifiziert das IKT-AB im Zuge der Fortschreibung der IKT-Architekturrichtlinie Komponenten, die zentral bereitgestellt werden sollen, ist zu klären, ob diese als Berliner IKT-Basisdienst in der IKT verankert werden sollen.
- In seiner Entschlussfassung orientiert sich das IKT-AB am Nutzen, der durch die Einstufung als IKT-Basisdienst und die daraus resultierende Abnahmepflicht für die Anwender in der Berliner Verwaltung entsteht. Das entscheidende Kriterium für die Festlegung einer Komponente als Basisdienst ist außerdem die zu realisierende Synergie über eine zentralisierte Bereitstellung der Komponente als IKT-Basisdienst.
- Voraussetzung für das Realisieren jeglicher Synergien ist dabei die Vorteilhaftigkeit der Nutzung zentral bereitgestellte Basisdienste für dezentrale IKT-Verantwortliche. Sicherzustellen, dass Basisdienste entsprechend der Bedarfe der Nutzenden gestaltet werden, ist ein weiterer zentraler Baustein bei der Definition neuer Basisdienste.
- Wird eine Komponente durch das IKT-AB als Basisdienst definiert, schlägt das IKT-AB dem entsprechenden Linienvorgesetzten einen Basisdienstverantwortlichen aus dem Kreis der IKT-Steuerung vor. Die Aufnahme eines solchen Basisdienstes kann demnach erst erfolgen, wenn in der Linie über dessen Entstehen entschieden wurde.



3.7. IKT-Architekturrichtlinie veröffentlichen

Zweck/Ziel	Die kontinuierliche Fortschreibung der IKT-Architekturrichtlinie entsprechend der Entscheidungen des IKT-AB stellt sicher, dass die IKT-Architekturrichtlinie möglichst aktuell und ausgerichtet an den Bedarfen der Nutzenden vorliegt.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	Vorlage produktneutrale Komponentenbeschreibung; IKT-Architekturrichtlinie; IKT-Änderungsdokumentation; IKT-Architektur-Repository
Ergebnis(se):	Regelmäßige Fortschreibungen der IKT-Architektur; Veröffentlichung der aktuellen Version der IKT-Architektur
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none">– Die Architekturvorgaben für das Land Berlin werden in der IKT-Architekturrichtlinie beschrieben.– Beschließt das IKT-AB entsprechend Prozess 3.6 – IKT-Architekturrichtlinie fortschreiben eine Anpassung / Ergänzung der Architekturvorgaben, wird diese unmittelbar auf Basis der Entscheidungsvorlage des IKT-AB durch das IKT-Architekturmanagement umgesetzt.– Dabei werden nur von der Änderung betroffene Module der Architekturrichtlinie angepasst. Jede Veränderung wird durch eine eindeutige Versionierung sowie eine Dokumentation der Veränderung (Vorher vs. Nachher) kenntlich gemacht.– Die Veröffentlichung der aktualisierten IKT-Architekturrichtlinie erfolgt durch das IKT-Architekturmanagement nach der Festsetzung der Anpassungen durch die IKT-StS.– Die aktualisierte Version wird den Adressaten der IKT-Architekturrichtlinie unmittelbar auf der Intranet-Seite des IKT-AB zur Verfügung gestellt. Nur die dort abrufbare Version ist aktuell.– Die Nachvollziehbarkeit, welche Fassung zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit gültig war, wird durch die Bereitstellung der alten Fassungen und deren Gültigkeitszeitraum auf der Intranet-Seite des IKT-AB sichergestellt.



3.8. IKT-Architekturrichtlinie erläutern

Zweck/Ziel:	Die direkte und adressatengerechte Ansprache der Nutzenden der IKT-Architekturrichtlinie stellt sicher, dass umsetzenden, dezentralen Akteuren der aktuelle Stand der Architekturvorgaben vorliegt. Die klare Darstellung relevanter Änderungen an der Architekturrichtlinie erhöht den Grad der Implementierung der IKT-Architekturrichtlinie.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	Intranet Vorlage, Automatisierte Email-Benachrichtigung, Regelmäßige Informationsveranstaltungen, Anpassungen der IKT-Architekturrichtlinie
Ergebnis(se):	Informationen zur Anpassung der IKT-Architekturrichtlinie werden an Nutzende kommuniziert.
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none">– Der Aktuelle Stand der IKT-Architekturrichtlinie ist über das Intranet abrufbar.– Frühere Festlegungsstände der IKT-Architekturrichtlinie sind für jeden Zeitpunkt der Vergangenheit seit Festsetzung der Version 2.0 im Intranet nachvollziehbar.– Im Intranet wird auf die Aktualisierung der IKT-Architekturrichtlinie über einen Beitrag informiert.– Ergänzend erfolgt eine Kommunikation mit Verweis auf die IKT-Architekturrichtlinie im Intranet per Email auf dem Dienstweg und an die Funktionspostfächer der IKT-Verantwortlichen und ggf. Abonnenten.– Gesonderte Architektursichten für spezifische Adressaten werden allen Nutzenden der IKT-Architekturrichtlinie über das IKT-Architektur-Repository zur Verfügung gestellt.– Das IKT-AB führt in regelmäßigen Abständen in geeignetem Rahmen Informationsveranstaltungen zum aktuellen Stand der IKT-Architekturrichtlinie durch.



3.9. IKT-Architekturimplementierung steuern

Zweck/Ziel:	Ein Digitalisierungsportfolioboard steuert das Portfolio der Digitalisierungsprojekte im Land Berlin entsprechend der politischen Prioritäten. Dazu gehört insbesondere auch das Portfolio der Umsetzungsprojekte der IKT-Architekturrichtlinie. Um die Implementierung der IKT-Architekturrichtlinie und so das Realisieren von Synergien sicherzustellen, überwacht das IKT-AB gemeinsam mit dem Digitalisierungsportfolioboard die Implementierung der IKT-Architekturrichtlinie.
Verantwortlich:	Digitalisierungsportfolioboard; Stab der IKT-StS
Material:	IKT-Architekturrichtlinie; IKT-Architektur-Repository
Ergebnis(se):	IKT-Umsetzungsprojekte; Implementierungs-Roadmaps; gemeldete Finanzbedarfe
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Das IKT-AB (entsprechend Prozess 3.6 – IKT-Architekturrichtlinie fortschreiben) nimmt Anpassungen an der IKT-Architekturrichtlinie vor. Wenn das IKT-AB eine beschlossene Anpassung der IKT-Architekturrichtlinie als für eine zentrale Umsetzung relevant identifiziert, kommuniziert das IKT-Architekturmanagement diesen Umsetzungsbedarf der angepassten IKT-Architekturrichtlinie an das Digitalisierungsportfolioboard. – Das Digitalisierungsportfolioboard priorisiert vorliegende Umsetzungsprojekte in Abstimmung mit den IKT-Verantwortlichen der Senatsverwaltungen und Bezirke, beraten durch das IKT-AB hinsichtlich des erwarteten Nutzens der Projekte und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. – Die Umsetzung priorisierter Projekte, für die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, stößt das Digitalisierungsportfolioboard als Auftraggeber an. Gegebenenfalls (insbesondere im Fall von Basisdiensten) schlägt das Digitalisierungsportfolioboard dem entsprechenden Linienvorgesetzten einen Projektverantwortlichen aus dem Kreis der IKT-Steuerung vor. Falls nötig, veranlasst das Digitalisierungsportfolioboard die Vergabe des Umsetzungsauftrags. – Wird eine Umsetzung beauftragt, definiert das Digitalisierungsportfolioboard in Abstimmung mit dem IKT-AB Implementierungs-Roadmaps und Quality Gates. Es werden zentrale Meilensteine und Plandaten festgehalten und mit dem beauftragten Umsetzungspartner vertraglich festgelegt. – In Abstimmung mit den Projektverantwortlichen und dem IKT-AB ist außerdem zu bewerten, ob der Projektplan eine architekturkonforme Implementierung zur Folge hat. Ist dies nicht der Fall, ist der Projektplan in Abstimmung mit dem IKT-AB



entsprechend zu überarbeiten. Insbesondere ist vor Abschluss jedes Projekts die Architekturkonformität durch das IKT-AB festzustellen.

- Ist das ITDZ Berlin als zentraler Umsetzungspartner im Land Berlin nicht in erforderlicher Zeit, Qualität oder zu einem angemessenen Preis lieferfähig, stößt das Digitalisierungsportfolioboard, bzw. der von ihm beauftragte Projektmanager, ein Vergabeverfahren für die Beauftragung des Umsetzungsprojektes an.
- Stehen für ein notwendiges Umsetzungsprojekt keine Haushaltsmittel zur Verfügung, kommuniziert das Digitalisierungsportfolioboard, in Abstimmung mit den Vertretern der Ressorts, die Finanzbedarfe an die Haushaltsplanung.



3.10. Veränderungen der IST-Architektur dokumentieren

Zweck/Ziel:	Der Stand der IST-Architektur wird nach der Implementierung fortlaufend dokumentiert. Dies ermöglicht die Steuerung der IKT auf Basis aktueller Informationen.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1), IKT-Verantwortliche, Umsetzungsprojekt-Verantwortliche
Material:	Dokumentation der IST-Architektur im IKT-Architektur-Repository
Ergebnis(se):	Das Architektur-Repository bildet den aktuellen Stand der IST-Architektur ab.
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none">– Veranlasst ein(e) IKT-Verantwortliche(r) eine Veränderung der implementierten IKT, dokumentiert er / sie diese Veränderung in der Dokumentation der IST-Architektur im IKT-Architektur-Repository.– Ob die Anpassung der IST-Architektur durch die Implementierung neuer IKT im Sinne der IKT-Architekturrichtlinie oder anderweitig notwendiger Veränderungen entstanden ist, ist dabei nicht relevant.– Werden Veränderungen der IST-Architektur durch zentral gesteuerte Implementierungsprojekte veranlasst, wird dies ebenso im IKT-Architektur-Repository dokumentiert. Verantwortlich für die Dokumentation ist in diesem Fall der für das Umsetzungsprojekt Verantwortliche.

3.11. Architektur-Repository pflegen

Zweck/Ziel:	Informationen zu IST- und SOLL-Architekturen (Architekturvorgaben und Architekturrichtlinie) werden an zentraler Stelle transparent und auch für Nutzende aus der Verwaltung sichtbar gemacht. Dies ermöglicht die Orientierung an der IST-Architektur bei der Fortschreibung der IKT-Architekturrichtlinie.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl. VI C 1)
Material:	IT Bestands- und Planungsübersicht; Vorlage Änderungsbedarf der IKT-Architekturrichtlinie; Übersicht aller Änderungsbedarfe (inkl. Status); Zielbild der IKT-Steuerung;
Ergebnis(se):	Ein aktuelles IKT-Architektur-Repository (Gesamtheit der Listen, Tabellen und Sichten der IST- und SOLL-Architekturen. Beispiele sind die IT Bestandsplanung (IT-BePla) und die Architekturrichtlinie)
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> – Das IKT-AB definiert Listen, Tabellen und Sichten mit relevanten Informationen. Über deren Gesamtheit stehen jederzeit aktuelle Informationen zu SOLL- und IST-Architekturen zur Verfügung. Die Informationen sind für das IKT-AB, das IKT-Architekturmanagement und dezentrale IKT-Verantwortliche und Nutzende aus der Verwaltung jederzeit abrufbar. – Aktuelle Informationen sollen kontinuierlich in das Architektur-Repository einfließen. Das IKT-Architekturmanagement ist für die Qualitätssicherung der hinterlegten Informationen zuständig. – Um die Zulieferung aktueller Informationen sicherzustellen, fragt das IKT-Architekturmanagement in regelmäßigen, durch das IKT-AB zu definierenden Abständen aktuelle Informationen zur IST-Architektur in der Breite der Berliner Verwaltung ab. IKT-Verantwortliche werden dazu aufgerufen, den aktuellen Stand der IKT ihres Zuständigkeitsbereiches im Architektur-Repository zu hinterlegen. – Um ein möglichst umfassendes Bild des Status Quo der implementierten IKT zu erhalten, kann die durch das IKT-Architekturmanagement veranlasste Informationsabfrage durch automatisierte Abfragen ergänzt werden. – Das Architekturmanagement stellt in regelmäßigen Abständen sicher, dass Einträge hinsichtlich der Bezüge von Geschäftsprozessen, Verwaltungsleistungen, Technologien, Daten im Repository hinterlegt sind. – Nimmt das IKT-AB Änderungen an der IKT-Architekturrichtlinie vor, pflegt das IKT-Architekturmanagement den aktuellen Stand der IKT-Architekturrichtlinie in das Architektur-Repository ein. Dazu gehört explizit auch die aus dem Qualifizierungsprozess des Änderungsbedarfs entstandene Entscheidungsvorlagen.



3.12. Strategieprozess beraten

Zweck/Ziel:	Strategien werden unter Berücksichtigung des Status-Quo der implementierten IST-Architektur und der geltenden IKT-Architekturrichtlinie entwickelt. Für diesen Zweck stellt das IKT-AB strategierelevante Architektursichten bereit.
Verantwortlich:	IKT-Architekturmanagement (Skzl VI C 1)
Material:	IKT-Architektur-Repository (Dokumentation der IST-Architektur und SOLL-Architektur (Architekturrichtlinie), strategische Sichten z.B. Zielbild IKT-Steuerung)
Ergebnis(se):	Informationen zur IKT-Architekturrichtlinie, Sichten der IST-Architektur stehen den Strategieverantwortlichen zur Verfügung
Prozessbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none">– Das IKT-AB kommuniziert Informationen zum Stand der IST- und SOLL-Architektur aktiv an die strategische Ebene und berät diese.– Das IKT-AB stellt insbesondere anlassbezogen (z.B. im Falle der Erarbeitung neuer Strategien) strategische Sichten zur IST- und zur SOLL-Architektur zur Verfügung.



4. Anhang

4.1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
CDO	Chief Digital Officer
DL	Dienstleister
DSVGO	Datenschutz-Grundverordnung
EGovG Berlin	Gesetz zur Förderung des E-Government (E-Government-Gesetz Berlin - EGovG Bln) vom 30. Mai 2016
FITKO	Föderale IT-Kooperation
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IKT-AB	IKT-Architekturboard
IT-BePla	IT-Bestands- und Planungsübersicht
ITDZ	IT-Dienstleistungszentrum Berlin
IT-PLR	IT-Planungsrat
IKT-StS	Staatssekretär oder Staatssekretärin für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung des Landes Berlin
TOGAF	The Open Group Architecture Framework
vaIKT	Verfahrensabhängige IKT
vuIKT	Verfahrensunabhängige IKT



4.2. Glossar

Begriff	Erläuterung
Architekturtreiber	Architekturtreiber sind Einflussfaktoren, die die Gestaltung und Entwicklung der IKT-Architektur beeinflussen. Technologische Trends, Gesellschaftliche Trends wie Digitalisierung oder der Demografische Wandel, Strategien der Berliner Verwaltung, relevante Strategien von EU, Bund, IT-PLR und anderen, die bindend sind.
IKT-Architekturrichtlinie	Die IKT-Architekturrichtlinie des Landes Berlin enthält die für die IKT-Architektur des Landes relevanten gesamtstrategischen sowie konkrete Vorgaben für die IKT-Architektur. Die IKT-Architekturrichtlinie gilt grundsätzlich und unmittelbar für die Berliner Verwaltung.
Architekturvorgaben	Architekturvorgaben sind Vorgaben für die IKT-Architektur und leiten sich aus strategischen Zielen ab. Für das Land Berlin werden sie in der IKT-Architekturrichtlinie festgesetzt. .
Änderungsbedarf	bisher: Änderungs- respektive Abweichungsanträge.
Governance	Ordnungsrahmen zur Regelung der Zusammenarbeit
IKT-Architektur	Strukturelles Design der IT- und Kommunikationssysteme des Landes Berlin und der zugehörigen Prozesse
IKT-Architekturmanagement	Werkzeug zur Steuerung der IKT im Land Berlin. Zuständig für die Erarbeitung von Architekturvorgaben und Architekturrichtlinie.
IKT-Architektur-Repository	Gesamtheit aller dokumentierter Architekturen (IST, SOLL) z.B. IT-BePla dokumentiert Anwendungen der IST-Architektur.
IKT-Haushalt	Werkzeug zur Steuerung der IKT im Land Berlin. Verantwortlich für die Finanzierung der IKT im Land Berlin.
IKT-Steuerung	Verantwortlich für die ganzheitliche Steuerung der IKT im Land Berlin.
IKT-Verantwortliche	Verantwortliche für IKT in der Verwaltung in den Senaten und Bezirken.
Referenzarchitektur	Lösungsmuster zur Umsetzung von Architekturvorgaben für bestimmte Anwendungsfälle.



4.3. Rollenbeschreibungen

Rolle / Struktur	Beschreibung
Fachverfahrens- bzw. Dienste-Verantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Fachverfahren und der damit verbundenen Standardprozesse für nutzende Behörden und Einrichtungen gemäß der IKT-Architektur und Standards. - In Bezug auf die IKT-Basisdienste ist die IKT-Steuerung Dienstverantwortlich.
IKT-Architekturboard (IKT-AB)	<ul style="list-style-type: none"> - Gremium der landesweiten IKT-Architekten zur Absicherung der landesweiten Abstimmungsprozesse hinsichtlich der IKT-Landschaft - Vorbereitung und Beratung der IKT-Staatssekretär:in bei der Fortschreibung der IKT-Architektur des Landes Berlin - Vorbereitung von Entscheidungen der IKT-Staatssekretär:in über die Entwicklung und Wahrung der IKT-Architektur
IKT-Staatssekretärin (IKT-StS)	<ul style="list-style-type: none"> - Standarddefinition für eine einheitliche verfahrensunabhängige IKT-Ausstattung - Macht Vorgaben für Digitalisierung der Berliner Verwaltung - Überwacht die Umsetzung der Digitalisierungsfortschritte
IKT-Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationseinheit zur Unterstützung der IKT-Staatssekretär:in u.a. inkl. Landesweite IKT-Architekten - Sicherung landesweite Interoperabilität vulKT und vaIKT - Zusammenarbeit mit IKT-Architekturboard - Koordination und Steuerung der IKT im Land Berlin - Erstellung zentraler Vorgaben und Standards für die IKT
ITDZ	<ul style="list-style-type: none"> - Erbringung zentraler IT-Dienstleistungen für die Berliner Verwaltung - Betrieb von zentralen IT-Systemen - Beratung des IKT-AB mit technischer Expertise und Beurteilung der Auswirkungen beim zentralen IT-Dienstleister
Landesbevollmächtigte/r für Informationssicherheit (Landes-InfSiBe)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der zentralen IKT-Sicherheitsarchitektur - Definition von IKT-Basisdiensten zur Informationssicherheit - Überwachung der Umsetzung und Unterstützung der Behörden bei der Umsetzung der IKT-Sicherheitsstandards
Landesweite IKT-Architekten (In diesem Dokument: IKT-Architekturmanagement)	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der IT-Landschaft der öffentlichen Verwaltung - Planung und Weiterentwicklung der Infrastruktur - Standardisierung technischer Komponenten - Qualitätssicherung technischer Standards - Identifikation notwendiger technischer Erneuerungen - Zusammenarbeit mit dem IKT-Architekturboard



Politische Ressort-Digitalisierungsbeauftragte	<ul style="list-style-type: none">- Gesamtverantwortung für Digitalisierung und IKT-Einsatz in allen Politikfeldern der jeweiligen Senatsverwaltungen- Setzen des Handlungsrahmens für das Politikfeld-Digitalisierungsmanagement- Koordination des Einsatzes der vIKT und Umsetzung der Digitalisierung in den Politikfeldern des Ressorts- Eskalationsinstanz bei Konflikten zwischen Digitalisierungsvorhaben- Vertretung der Behörde in landesweiten IKT-Gremien
--	--



4.4. Übersicht der Prozessverantwortlichkeiten

Übersicht Prozessbeteiligung der Akteure des IKT-Architekturmanagements							
	IKT-Architekturmanagement	IKT-AB	IKT-StS. CDO & Stab	ITDZ	IKT-Strategie- verantwortliche	IKT-Sicherheit	Digitalisierungs- Portfolioboard
Prozess 1: Rahmenbedingungen und Strategien analysieren	R; A	C		C	C	C	
Prozess 2: Technologische Entwicklungen analysieren	R; A	C		C	C	C	
Prozess 3: IST-Architektur analysieren	R; A	C		C	C	C	
Prozess 4: Änderungsbedarfe identifizieren	R; A	C					
Prozess 5: Änderungsbedarfe qualifizieren	R; A	C					
Prozess 6: IKT-Architekturrichtlinie fort-schreiben	C	R	A	C	C	C	I
Prozess 7: IKT-Architekturrichtlinie veröf-fentlichen	R	C	A	I	I	I	I
Prozess 8: IKT-Architekturrichtlinie erläu-tern	R; A	I	I	C	I	I	I
Prozess 9: IKT-Architekturimplementie-rung steuern	C	C	R; A	I	I	I	R
Prozess 10: Veränderungen der IST-Ar-chitektur dokumentieren	R; A	C	I	I	I	I	I
Prozess 11: Architektur-Repository pfle-gen	R; A						
Prozess 12: Strategieprozess beraten	R; A	C	I	I	I	I	I



	Erläuterung
R - Responsible (Verantwortlich):	Akteur, welcher für die Ausführung der Aufgabe verantwortlich ist. Er oder sie führt die Aufgabe durch oder stellt sicher, dass diese abgeschlossen wird. Jede Aufgabe sollte mindestens einen verantwortlichen Akteur haben.
A - Accountable (Rechenschaftspflichtig):	Akteur, welcher die endgültige Verantwortung für die Aufgabe trägt und sicherstellt, dass die Aufgabe richtig und vollständig erledigt wird. Er oder sie delegiert die Aufgabe an die Verantwortlichen und trifft finale Entscheidungen. Jede Aufgabe sollte genau einen rechenschaftspflichtigen Akteur haben.
C - Consulted (Konsultiert):	Akteure, die während der Ausführung der Aufgabe zu Rate gezogen werden und deren Input benötigt wird. Diese Akteure bieten Rat oder Fachwissen an. Konsultierte Akteure sind aktiv in den Prozess eingebunden und ihre Meinungen und Ratschläge sind wertvoll für den Erfolg der Aufgabe.
I - Informed (Informiert):	Akteure, die über den Fortschritt und das Ergebnis der Aufgabe informiert werden müssen. Diese Akteure sind nicht aktiv in den Prozess eingebunden, aber sie sollten über wichtige Entwicklungen und Ergebnisse auf dem Laufenden gehalten werden.



4.5. Übersicht der Informationsflüsse

Übersicht der Informationsflüsse im Rahmen der Prozesses des IKT-Architekturmanagement				
Prozess	Inputs		Outputs	
	Von	Beschreibung	Für	Beschreibung
Prozess 1: Rahmenbedingungen und Strategien analysieren	IKT-Architekturmanagement	IKT-Strategien- und Fachstrategien, Entscheidungsvorlagen IT-PLR	IKT-AB	Durch Strategien begründete, qualifizierte Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie.
Prozess 2: Technologische Entwicklungen analysieren	IKT-Architekturmanagement	Beobachtung der Nutzbarkeit technologischer Trends	IKT-AB	Durch technologische Potenziale begründete Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie.
Prozess 3: IST-Architektur analysieren	IKT-AB, IKT-Architekturmanagement	IKT-Architektur-Repository; insbesondere Dokumentation des Umsetzungsstands der IKT-Architekturrichtlinie	IKT-AB	Durch den Stand der Ist-Architektur begründete Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie.
Prozess 4: Änderungsbedarfe identifizieren	IKT-AB, IKT-Architekturmanagement, Verwaltungsmitarbeitende, IKT-Steuerung	Änderungsbedarfe an die IKT-Architekturrichtlinie	IKT-AB	Änderungsbedarfe sind eingegangen
Prozess 5: Änderungsbedarfe qualifizieren	Verwaltungsmitarbeitende, IKT-Steuerung, IKT-AB	Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie	IKT-Architekturmanagement	Vollständig begründete, entscheidungsreife Änderungsbedarfe der IKT-Architekturrichtlinie
Prozess 6: IKT-Architekturrichtlinie fort-schreiben	IKT-Architekturmanagement	Änderungsbedarfe	IKT-StS	Fortgeschriebene IKT-Architekturrichtlinie



Prozess 7: 3.7 IKT-Architekturrichtlinie veröffentlichen	IKT-StS	Fortgeschriebene IKT-Architekturrichtlinie	IKT-StS	Aktuelle Version der IKT-Architekturrichtlinie ist festgesetzt
Prozess 8: IKT-Architekturrichtlinie erläutern	IKT-Architekturmanagement	Festgesetzte IKT-Architekturrichtlinie	Adressaten der IKT-Architekturrichtlinie	Kommunikation
Prozess 10: Veränderungen der IST-Architektur dokumentieren	Externer Dienstleister (ITDZ), IKT-Verantwortliche	Veränderungen an der IST-Architektur	IKT-Architekturmanagement	Dokumentation der IST-Architektur
Prozess 11: Architektur-Repository pflegen	IKT-Architekturmanagement, IKT-Verantwortliche, Umsetzungsprojekt-Verantwortliche	Dokumentation der IST-Architektur, IKT-Architekturrichtlinie, Übersicht aller Änderungsbedarfe an der IKT-Architekturrichtlinie	IKT-AB, IKT-Architekturmanagement, IKT-Verantwortliche	IKT-Architektur-Repository mit aktuellen, qualitätsgesicherten Informationen
Prozess 12: Strategieprozess beraten	IKT-Architekturmanagement	IKT-Architektur-Repository, IKT-Architekturrichtlinie, Ergebnisse aus Prozess 1 und 2	IKT-StS, Strategieverantwortliche	Informationen, Bewertungen und Empfehlungen zur IKT-Architektur oder IKT-Architekturrichtlinie